



## Die betriebswirtschaftliche Situation im österreichischen Landmaschinenhandel

*Vorbemerkung: Die folgenden Daten beziehen sich auf die ÖNACE 2008-Klasse 46.61 Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten. Diese Branche umfasst auch jene Händler, die Bauern beliefern.*

### Branchenstruktur

Im Jahr 2009 beschäftigten die rd. 440 **Unternehmen** im Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten rd. 3.300 **MitarbeiterInnen**, womit die durchschnittliche Unternehmensgröße bei rd. 8 unselbstständig Beschäftigten je Unternehmen lag. Die Betriebe erwirtschafteten **Umsatzerlöse** in der Höhe von rd. € 1,4 Mrd.

Im Vergleich zum Vorjahr kam es im Jahr 2009 zu einer in etwa konstanten Unternehmens- und Beschäftigtenzahl. Der Branchenumsatz sank hingegen zwischen 2008 und 2009.

#### Unternehmen, unselbstständig Beschäftigte sowie Umsatzerlöse, 2008 – 2009, Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten

	2008	2009 <sup>1</sup>	VÄ in % 2008/09
Unternehmen	446	442	-0,9
unselbstständig Beschäftigte	3.319	3.345	0,8
Ø Unternehmensgröße <sup>2</sup>	7,4	7,6	1,7
Umsatzerlöse in € Mio	1.483	1.434	-3,3

VÄ = Veränderung

<sup>1</sup> Fortschreibung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA

<sup>2</sup> unselbstständig Beschäftigte je Unternehmen

Quellen: Statistik Austria, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, BMASK, KMU FORSCHUNG AUSTRIA

### Betriebswirtschaftliche Analyse

Die Betriebe des Großhandels mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten konnten im Jahr 2008/09 im Durchschnitt **Gewinne** in der Höhe von **2 % der Betriebsleistung** erwirtschaften. Der größte Kostenblock ist mit einem Anteil von knapp 81 % der Betriebsleistung der Handelswareneinsatz (inkl. Fremdleistungen). Die Personalkosten (inkl. kalk. Unternehmerlohn) belaufen sich auf rd. 9,4 % der Betriebsleistung.

Mit zunehmender Betriebsgröße steigt die Umsatzrentabilität. So wiesen die Kleinbetriebe durchschnittliche Gewinne in Höhe von 0,9 % der Betriebsleistung auf, während es bei den Kleinbetrieben 1,8 % und bei den Mittelbetrieben 2,6 % waren.



**Kosten- und Leistungsstruktur (in % der Betriebsleistung), 2008/09,  
Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten**

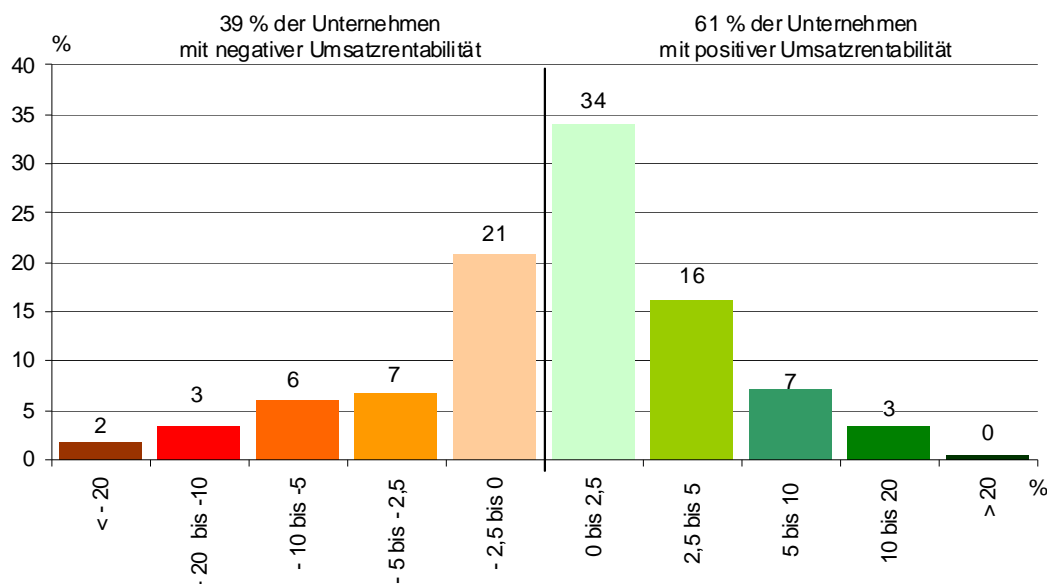
	Kleinstbetriebe	Kleinbetriebe	Mittelbetriebe	KMU
<b>Betriebsleistung</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
- Handelswareneinsatz (inkl. Fremdleistungen)	78,8	80,1	81,5	80,6
<b>= Rohertrag</b>	<b>21,2</b>	<b>19,9</b>	<b>18,5</b>	<b>19,5</b>
+ sonstige betriebliche Erträge	2,0	1,7	2,4	2,1
- Personalkosten (inkl. kalk. Unternehmerlohn)	12,1	10,4	7,7	9,4
- sonstiger Aufwand	8,4	8,3	10,0	9,1
<b>= Ergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>2,7</b>	<b>3,0</b>	<b>3,2</b>	<b>3,1</b>
+/- Finanzergebnis	-1,8	-1,2	-0,6	-1,0
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,9</b>	<b>1,8</b>	<b>2,6</b>	<b>2,0</b>

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

61 % aller Betriebe erzielten 2008/09 ein positives EGT, wobei der Großteil davon eher geringe Renditen von bis zu 2,5 % erreichte. Immerhin 39 % der Landmaschinengroßhändler mussten jedoch Verluste hinnehmen, wobei auch hier der Großteil eher geringe Renditen von bis zu -2,5 % verzeichnete.

**Verteilung der KMU des Großhandels mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten nach Umsatzrentabilität, 2008/09**



Umsatzrentabilität = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in % der Betriebsleistung

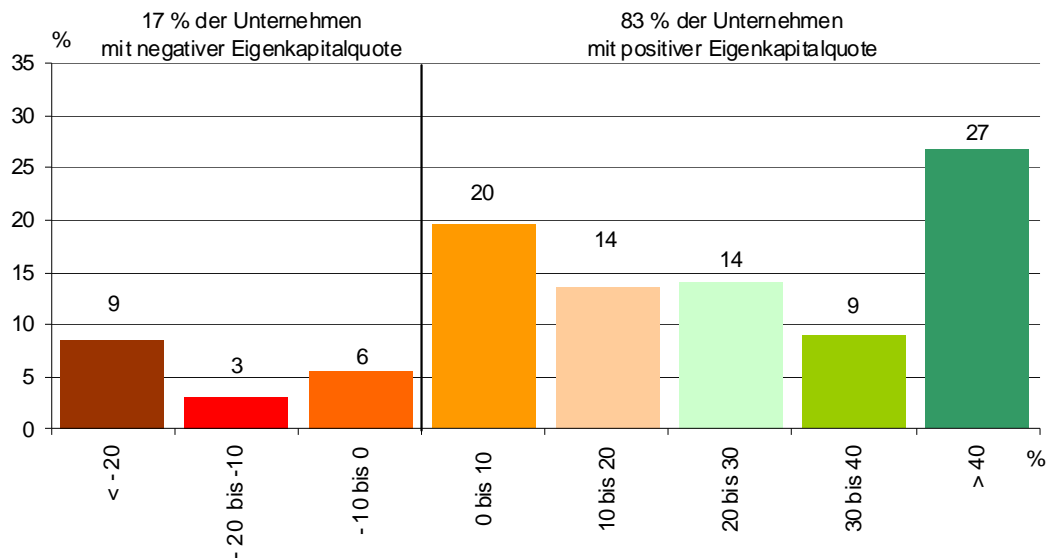
Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank



Die **Eigenmittelausstattung** der Betriebe des Landmaschinengroßhandels lag im Jahr 2008/09 bei **24,9 %** und liegt somit deutlich über dem betriebswirtschaftlichen Mindestrichtwert von 20 %. Auch hier zeigt sich, dass die Betriebe mit höheren Jahresumsätzen im Durchschnitt höhere Eigenkapitalquoten aufweisen als jene mit geringeren Umsätzen. Betriebe mit Umsätzen von weniger als € 300.000,- wiesen sogar einen durchschnittlich negativen Eigenkapitalanteil auf.

83 % der betrachteten Betriebe hatten 2008/09 positive Eigenkapitalquoten, wobei immerhin 27 % sehr hohe Quoten von über 40 % aufweisen konnten. 17 % alle Landmaschinengroßhändler hatten jedoch ein negatives Eigenkapital und waren somit buchnmäßig überschuldet.

### Verteilung der KMU des Großhandels mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten nach Eigenkapitalquote, 2008/09



Eigenkapitalquote = Eigenkapital in % des Gesamtkapitals

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Bilanzdatenbank

#### Methodische Erläuterungen:

Die Datenquelle für die betriebswirtschaftliche Analyse ist die Bilanzdatenbank der KMU FORSCHUNG AUSTRIA. Ausgewertet wurden 235 Bilanzen mit Stichtagen zwischen 1. 7. 2008 und 30. 6. 2009 von KMU der Branche Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten nach dem Gesamtkostenverfahren. Um eine möglichst hohe Vergleichbarkeit zu erzielen, wurden kalkulatorische Berichtigungen (kalk. Unternehmerlohn sowie kalk. Eigenkapitalzinsen) angesetzt.

Für Rückfragen steht Ihnen Mag. Peter Voithofer zur Verfügung.